

EMACO® NanoCrete AP

1-komponentige, zementäre und aktiv wirkende Korrosionsschutzbeschichtung und Haftschlämme

- Anwendungsgebiet**
- Korrosionsschutz von Armierungsstäben bei der Instandsetzung von Stahlbetonbauteilen
 - bei zu erwartender, starker Chloridbelastung
 - bei problematischen Untergründen und/oder kritischer Exposition, bei der zusätzlicher Schutz vorgeschrieben ist
 - bei Verwendung von Emaco NanoCrete R2 für Arbeiten auf freiliegender Stahlbewehrung
 - wenn der zeitliche Arbeitsablauf an der Baustelle kein sofortiges Überdecken der gereinigten Bewehrungsstäbe mit Reparaturmörtel ermöglicht
- Eigenschaften**
- 1-komponentig
 - hervorragende korrosionshemmende Eigenschaften durch Wiederherstellung eines hohen pH-Wertes
 - zusätzliche Sicherstellung eines dauerhaften Korrosionsschutzes durch aktiv wirkende Korrosionsinhibitoren
 - kann als Haftschlämme verwendet werden, um die Haftung von Emaco Reparaturmörteln auf kritischen Untergründen und/oder bei hohen Anwendungsschichtdicken zu verbessern
 - chromatarm

Produkt-Daten		
	Farbe	hellgrau
	Lieferform	pulvrig
	Rohdichte	ca. 1.8 kg/dm ³
	Anzahl Schichten	mind. 2
	Gesamtschichtdicke	ca. 2 mm
	Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	als Korrosionsschutz: ca. 1,5 kg als Haftschlämme: ca. 2 - 3 kg
	Untergrund- und Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
	Verarbeitungszeit bei 20 °C und 65 % r. F.	ca. 60 Minuten
	ZTV-SIB90 Korrosionsprüfung	keine Korrosion, keine Ablösung
	Wasserzugabe	ca. 0,22 - 0,26 l pro 1 kg
Logistik	Lagerungsbedingungen, -dauer	Originalverpackung, trocken, kühl: 12 Monate
	Gefahrgut gemäss ADR/SDR	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
	Entsorgung	EAK/LVA-Code: 01 04 07

	Artikel Nr.	VE E	Gebindeart
EMACO® NanoCrete AP	12715	4 kg	Eimer
	12714	15 kg	Eimer

EMACO® NanoCrete AP (Fortsetzung)

Verarbeitung

Untergrund

Freilegen der rostenden Armierungsstäbe bis mindestens 1.5 cm hinter die Stäbe. In Längsrichtung der Armierung ist ca. 2 cm über die Korrosionsgrenze hinaus die Armierung zu entrostet. Die Armierungsstäbe werden mittels Höchstdruckwasserstrahlen, Sandstrahlen, Wassersandstrahlen oder mechanisch von Hand allseitig entrostet. Der Reinheitsgrad des Armierungsstabes muss **SA 2** betragen.

Bei Verwendung von Emaco NanoCrete AP als Haftschrämme muss der Untergrund sauber, fest und tragfähig sein. Extrem dichte, glatte Untergründe und nicht tragfähige Schichten (z.B. Verschmutzungen, Altbeschichtungen, Verdunstungsschutz, Hydrophobierungsmittel oder Zementschrämme) sowie geschädigte Betonoberflächen müssen mit geeigneten Verfahren, z.B. durch Sand- oder Hochdruckwasserstrahlen vorbehandelt werden.

Mischen

Leitungswasser in einem geeigneten Mischgefäss vorlegen und unter maschinellem Rühren das Pulver zugeben. Die Mischzeit beträgt 3 Minuten und erfolgt solange bis eine homogene, knollenfreie und plastische (nicht zu flüssige!) Masse entsteht. Mörtel etwa 5 Minuten reifen lassen und anschliessend nochmals kurz aufrühren. Eventuell noch Wasser zugeben, bis die gewünschte Konsistenz erzielt ist (dabei jedoch die maximale Wassermenge nicht überschreiten!). Anmachwassermenge: ca. 0,22-0,26 l pro 1kg Pulver, je nach benötigter Konsistenz.

Applikation

Als Korrosionsschutz:

Das angemischte Material mit einem weichen Pinsel auf den gesamten Umfang der vorbereiteten Bewehrungsstähle mind. 1 mm dick auftragen (Verbrauch ca. 1,5 kg/m²). Wenn der erste Anstrich mattfeucht und pinselfest ist (nach ca. 30-90 Minuten Trocknungszeit), einen zweiten Anstrich satt und wiederum ca.1 mm dick auftragen. **Wichtig:** Vor dem händischen Auftragen des Reparaturmörtels sollte EMACO NanoCrete AP ca. 2 Stunden (bei 20° C) lang aushärten. Bei nachfolgender Spritzapplikation muss die Beschichtung komplett ausgehärtet sein (mind. 8 Stunden bei 20° C)!

Als Haftschrämme:

Das angemischte Material mit einer geeigneten Bürste (z.B. der Emaco Nanocrete Bürste) auf den vorbereiteten und mattfeuchten Untergrund auftragen (Verbrauch ca. 2-3 kg/m²). Der nachfolgende Auftrag des Reparaturmörtels erfolgt frisch in frisch. Ein Austrocknen der Haftschrämme ist unter allen Umständen zu vermeiden!

Nachbehandlung

Aushärtezeiten sind stark von den Umgebungsbedingungen abhängig. Noch nicht erhärtetes Material vor Regen schützen!

Reinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vorsichtsmassnahmen

Bei Augenkontakt besteht die Gefahr der Ätzwirkung durch den Zementanteil. Dies kann auch bei Hautkontakt zur Entfettung der Haut und somit zu Hautreizungen führen. Beim Mischen und Verarbeiten sind deshalb Schutzbrille und -handschuhe zu tragen. Bei Spritzern in die Augen ist sofort gründlich mit Wasser zu spülen und unverzüglich ein Arzt zu konsultieren.

Sicherheitsdaten

Für detaillierte Angaben verlangen Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt.

Ökologie/Entsorgung

Das Mörtelpulver ist wassergefährdend, respektive darf nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen und müssen ordnungsgemäss entsorgt werden.